

1. Quartalsbericht 2023



Marktrückblick und -ausblick

Rückblick

Das erste Quartal 2023 war von den Bankpleiten in den USA sowie in Europa durch die Bankenkrise der Credit Suisse geprägt. Die zu den 30 systemrelevanten Instituten weltweit gehörende Bank hatte das Vertrauen der Kundschaft sowie der Investorinnen und Investoren immer mehr verloren und musste deshalb enorme Mittelabflüsse hinnehmen. Mittels Notrechts ist die UBS aufgefordert worden, die Credit Suisse zu übernehmen, um den Zusammenbruch des weltweiten Bankensystems und eine neue globale Finanzkrise zu verhindern. Die Energiepreise sanken weiter, gleichzeitig waren keine grösseren Lieferkettenprobleme mehr spürbar, was sich auch in leicht sinkenden Inflationszahlen widerspiegelt hat. Die globale Wirtschaft entwickelte sich im letzten Quartal besser als erwartet, aber dennoch etwas verlangsamt. Aufgrund der höheren Zinsen und des in der Inflationsberechnung angewendeten Zwölfmonatsvergleichs sanken die Inflationszahlen leicht, was den Zentralbanken erlaubte, die Zinsen nur noch leicht zu erhöhen.

In den **USA** hat sich die Wirtschaft im ersten Quartal nach dem wetterbedingt schlechten Weihnachtsgeschäft dank hoher Konsumausgaben erholt. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote erreichte im Januar den tiefsten Wert seit 50 Jahren und erhöhte sich anschliessend leicht auf einen Wert von 3,6%. Aufgrund der nur leicht gesunkenen, aber nach wie vor zu hohen Inflation (+5,0% per Ende März) hat die FED die Leitzinsen im Jahr 2023 nochmals um 0,5% auf 5% erhöht. Durch die höheren Leitzinsen und die damit

einhergehenden geringeren Inflationserwartungen hat sich der Marktzins der zehnjährigen amerikanischen Staatsanleihen von +3,9% (per Ende Dezember) auf +3,5% (Ende März) reduziert. Die Zinskurve blieb dadurch invers. Wegen der Verluste und schlechten Nachrichten in den sozialen Medien haben viele Kundinnen und Kunden der Silicon Valley Bank ihre Einlagen abgezogen. Um diesen Kapitalbedarf decken zu können, musste die Bank ihre Bestände an US-Staatsanleihen mit sehr grossen Verlusten verkaufen, was den Vertrauensverlust nochmals verstärkte und noch höhere Rückzüge von Einlagen zur Folge hatte. Daraufhin stieg die Nervosität vor allem bei kleineren Banken, Anlegern und Anlegerinnen. Die Stellungnahmen von Janet Yellen, Jerome Powell und Joe Biden sowie die Ausweitung von USD 250 000 auf den vollen Einlagenschutz haben die Finanzmärkte beruhigt.

In **Europa** hat sich die Situation bei den Lieferketten weiter stabilisiert. Ebenso hat sich die Versorgungssicherheit im Bereich Energie verbessert. Der Krieg in der Ukraine hat momentan seine Dynamik verloren und ist zum Abnutzungskampf mutiert. Die höheren Zinsen belasten die Wirtschaft wegen der gestiegenen Finanzierungskosten zunehmend. Die Wirtschaft ist im vierten Quartal 2022 gegenüber dem Vorquartal um 0,1% (Vorjahresquartal +1,7%) leicht geschrumpft und die Schätzungen für das Jahr 2023 liegen tief bei 0,4%. Per Ende Februar lag die Arbeitslosenquote in der Europäischen Union bei 6,0% (Eurozone 6,6%) und die Inflation in der Eurozone erreichte weiterhin hohe 6,9% per Ende März.

Marktrückblick und -ausblick

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat darum die Leitzinsen im ersten Quartal um 1,0% auf 3,5% erhöht.

In der **Schweiz** stieg das Bruttosozialprodukt im Jahr 2022 mit 2,1% relativ stark an und die Arbeitslosenquote blieb bei 2,0% (Stand März). Die Nationalbank hat im Jahr 2022 Fremdwährungen im Umfang von CHF 22,3 Milliarden veräussert und sich damit von der ultraexpansiven Geldpolitik verabschiedet (im Jahr 2021 hatte die SNB noch Fremdwährungen im Umfang von CHF 21,1 Milliarden und im Jahr 2020 von CHF 110 Milliarden gekauft). Die Schweizer Wirtschaft beziehungsweise die konjunktursensitiven Warenexporte litten im vierten Quartal angesichts des herausfordernden internationalen Umfeldes ebenfalls, weshalb sie zurückgingen. Die Schweiz konnte sich trotz des stärkeren Frankens der höheren Teuerung in der Europäischen Union nicht entziehen, was den Kaufkraftverlust der Schweizer Haushalte beschleunigte (Teuerungsrate von 2,9% im März). Das Seco geht von einem unterdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum für das Jahr 2023 von 1,0% aus.

In **Asien** hat Chinas Wirtschaft im vierten Quartal 2022 um 2,9% gegenüber dem Vorjahresquartal zugelegt. Dank der Aufhebung der Null-Covid-Politik und des Ausbleibens einer neuen Covid-Welle nach dem Neujahrsfest hat die wirtschaftliche Erholung im ersten Quartal 2023 an Dynamik gewonnen. Die Mobilitätsindikatoren und Kinoeinnahmen haben zudem das Niveau von vor der Pandemie überschritten, und auch die Daten der Einkaufsmanagerindizes signalisieren eine deutliche Erholung. Des Weiteren sind im Immobiliensektor die Preise für neue Eigenheime zum ersten Mal seit mehr als einem Jahr nicht mehr gesunken, was auch auf die diversen Lockerungen seitens der Regulierungsbehörden zurückzuführen ist. Hinzu kommt, dass der Abbau der seit der Pandemie aufgelaufenen Überschusserparnisse in naher Zukunft zu einem Konsumschub im Inland führen könnte. Den positiven Signalen entgegengesetzt sind die Autokäufe. Diese blieben schwach und die Exporte dürften sich aufgrund der Abschwächung der globalen Wirtschaft moderat entwickeln. Die Inflation fiel per Ende Februar aufgrund der geringeren Wirtschaftstätigkeit auf 1,0%, und die Arbeitslosenquote lag per Ende März bei 5,3%. Das vom nationalen Volkskongress definierte Wachstumsziel der Wirtschaft für das Jahr 2023 liegt bei bescheidenen 5,0%, während die Schätzungen der Analysten von einem leicht höheren Wachstum von 5,2% ausgehen.

Obligationen und Währungen

Bei den festverzinslichen Papieren gingen die Marktteilnehmer von sich verlangsamenden Zinserhöhungen aus. Dies bestätigte sich jedoch nicht, denn die Zentralbanken haben im ersten Quartal stark an der Zinsschraube gedreht, um der Inflation Herr zu werden. Als Konsequenz stiegen die Refinanzierungskosten der Unternehmen. Zudem kamen Rezessionsängste bei den Marktteilnehmern auf, was zu stark fallenden Zinserwartungen führte. Dadurch verzeichneten die Obligationen ein sehr positives erstes Quartal.

Die Obligationen mit längeren Laufzeiten konnten von diesem Effekt stärker profitieren. Infolge der Sanktionen gegen Russland, die ausländische Investorinnen und Investoren von der Moskauer Börse ausschliessen, sind russische Wertpapiere nach wie vor nicht frei handelbar. Diese Positionen wurden in den Anlagegruppen auf null abgeschrieben und verbleiben bis auf Weiteres in unseren Portfolios. Russische Staatsanleihen befinden sich seit Dezember 2022 auf der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) und werden deshalb so bald als möglich interesseswährend veräussert.¹

Alle Anlagegruppen im Bereich festverzinsliche Wertpapiere konnten von den rückläufigen Zinserwartungen profitieren. Obligationen in Schweizer Franken konnten im ersten Quartal 2023 eine Performance in Höhe von 1,5% verzeichnen, was vor allem auf das Segment der Inlandschuldner (+1,5%) mit seiner höheren Duration zurückzuführen ist. Das Segment der Auslandschuldner konnte aufgrund der guten Titelselektion eine Performance von +1,4% verbuchen.

Die Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged erzielten im ersten Quartal eine Performance von +2,1%, die Staatsanleihen Fremdwährungen hedged eine Performance von +2,1% und die bonitätsmässig hochwertigeren Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged eine Performance von +2,0%.

Die auf Lokalwährungsanleihen ausgerichtete Anlagegruppe Emerging Markets Debt konnte von den sinkenden Zinserwartungen ebenfalls profitieren und schloss das erste Quartal mit +4,2% ab.

Rendite Obligationen-Indizes in CHF

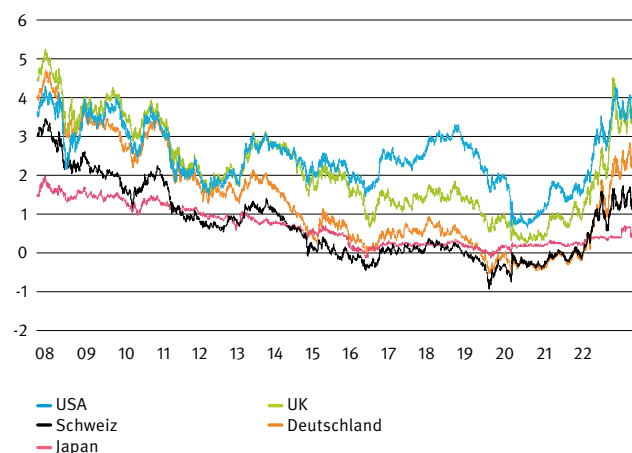
| | 2022 | 31.3.2023 |
|---|---------|-----------|
| SBI Domestic AAA-BBB | -12,88% | +1,67% |
| FTSE WGBI ex CH hedged | -15,22% | +2,24% |
| Barclays Global Aggregate Corp ex CH hedged | -16,75% | +1,99% |
| JP Morgan EMBI TR | -15,49% | +1,35% |
| SBI Domestic AAA-BBB 3-5Y TR | -6,57% | +0,26% |
| Barclays Global Aggregate Index | -16,25% | +3,01% |

Quelle: Bloomberg

¹Die Anlagegruppen der Avadis Anlagestiftungen wollen verantwortungsbewusst investieren und schliessen daher diejenigen Gesellschaften und Länder aus, die der Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) auf der Ausschlussliste hält. Darunter fallen unter anderem Unternehmen, die in den Bereichen Personenminen, Streumunition und Nuklearwaffen ausserhalb des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (NPT) tätig sind, verhaltensbasierte Ausschlüsse (Unternehmen, bei denen der Dialog erfolglos war oder deren Geschäftsmodell eine grobe Verletzung der normativen Kriterien verursacht) sowie neu Staatsanleihen von zwölf Ländern, gegen welche die Schweiz aufgrund einer Verletzung des Völkerrechts, namentlich Menschenrechte, ein umfassendes Rüstungs- oder Repressionsembargo erlassen hat, unter anderem Russland und Belarus.

Marktrückblick und -ausblick

Entwicklung der Renditen 10-jähriger Staatsanleihen über 15 Jahre in %



Quelle: Bloomberg

Renditen per 31. Dezember 2022 und 31. März 2023 10-jährige Staatsanleihen

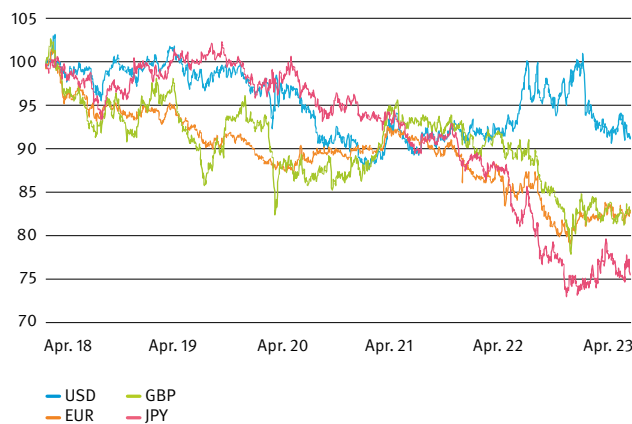
| Daten per | 31.12.2022 | 31.3.2023 |
|----------------|---------------|---------------|
| USA | +3,87% | +3,47% |
| Schweiz | +1,62% | +1,25% |
| Japan | +0,42% | +0,35% |
| UK | +3,67% | +3,49% |
| Deutschland | +2,57% | +2,29% |

Quelle: Bloomberg

Auch im ersten Quartal 2023 konnte der Schweizer Franken, notabene die achtgrösste Währung der Welt (gemessen an den Devisenmarktumsätzen), trotz der Unsicherheiten infolge des Untergangs der Credit Suisse seine Solidität untermauern. Die politische Stabilität, die soliden Staatsfinanzen, die tiefe Verschuldung des Staates, die diversifizierte und wettbewerbsfähige Wirtschaft sowie der Aussenhandelsüberschuss haben dazu beigetragen, dass der Schweizer Franken eine der solidesten Währungen der Welt ist und bleibt.

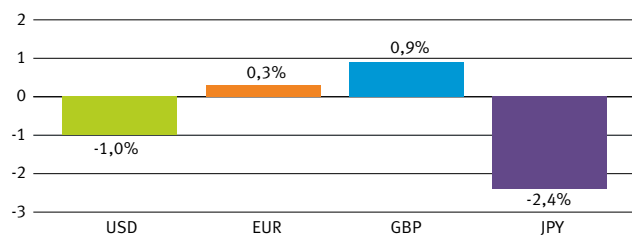
Das Pfund konnte sich nach den hohen Verlusten im Jahr 2022 (9,3%) im ersten Quartal mit einem Plus gegenüber dem Schweizer Franken von 0,9% stabilisieren. Ebenso konnte sich der Euro aufgrund der überwundenen Energiemangellage mit +0,3% festigen. In Japan, wo die Bank of Japan (BoJ) weiterhin alle Staatsanleihen bei einer Rendite von neu über +0,5% kauft, um so die Zinsen tief zu halten, hat der Yen im ersten Quartal weitere 2,4% an Wert verloren (pro Memoria: Im Jahr 2022 hat der Yen bereits 11,0% verloren). Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Zinskurvenkontrolle durch die BoJ angepasst wird und der aktuell unterbewertete Yen davon profitieren könnte. Der US-Dollar war im ersten Quartal volatil. Nach einem Gewinn im Februar von 2,8% hat der US-Dollar im März 3,8% eingebüsst und schliesst das Quartal mit einem Wertverlust gegenüber dem Schweizer Franken von 1,0% ab.

Währungsentwicklung gegenüber CHF über fünf Jahre



Quelle: Bloomberg

Währungsentwicklung gegenüber CHF 1. Quartal per 31. März 2023



Quelle: Bloomberg

Aktien

Im ersten Quartal erholten sich die Aktienmärkte nach einem schlechten Jahr 2022 insgesamt auf breiter Front. Die Märkte blieben nach einem euphorischen Januar, einem konsolidierenden Februar sowie einem turbulenten März (Angst vor einer globalen Finanzkrise) sehr volatil. Positive Auslöser dafür waren im Januar die sinkenden Zinserwartungen der Marktteilnehmer. Negative Impulse kamen von der weiterhin hohen Inflation und der Bankenkrise. Die Befürchtungen um die Finanzstabilität verflüchtigten sich gegen Ende März dank der konzertierten Interventionen und Statements seitens der Zentralbanken (vor allem in den USA) schnell wieder. Die Sektoren Technologie und Kommunikation konnten im ersten Quartal aufgrund der hohen Liquiditätsbestände massiv davon profitieren.

Das erste Quartal schloss in Schweizer Franken gemessen insgesamt positiv ab (SPI 5,9%, S&P 500 7,0%, Nasdaq 16,8%, Euro Stoxx 50 13,7%, MSCI EMMA 2,6%, MSCI World ex CH 6,4%).

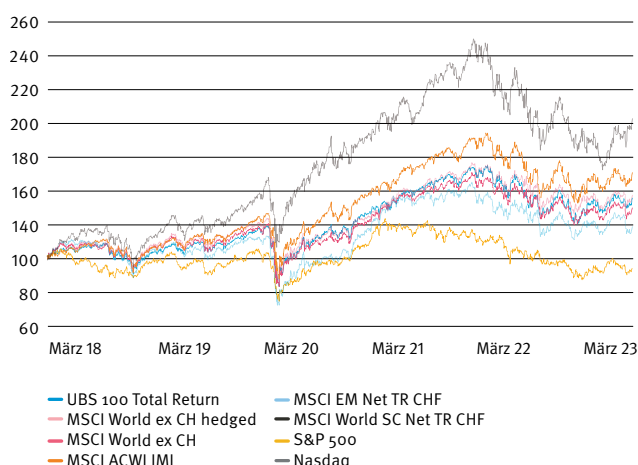
Die Anlagegruppe Aktien Welt Indexiert 2 verzeichnete gemessen in Schweizer Franken einen Kursgewinn von 6,4%, während die entsprechende Anlagegruppe mit Währungsabsicherung ein Plus von 6,6% und die Anlagegruppe Aktien Welt ESG hedged 2 mit Reduktion von 50% der CO₂-Emissionen eine Performance von ebenfalls 6,6% erzielten.

Marktrückblick und -ausblick

Die Anlagegruppe Aktien Small Caps konnte ein Plus von 5,3% verzeichnen. Die indiziert verwaltete Anlagegruppe Aktien Schweiz erreichte eine Performance von 5,9%. Die Anlagegruppen Aktien Emerging Markets Aktiv und Aktien Emerging Markets Indexiert konnten das erste Quartal mit 3,4% beziehungsweise mit 2,6% positiv abschliessen. Die international ausgerichtete Anlagegruppe für kotierte Immobilien-Aktien Welt 2 konnte im ersten Quartal mit einer Performance von 0,0% keinen positiven Beitrag erzielen.

In den Avadis-Anlagegruppen sind russische Titel bis auf Weiteres nicht handelbar und verbleiben ohne Wert in den Portfolios.

Aktienmärkte über fünf Jahre in CHF



Quelle: Bloomberg

Private Equity

Der Private-Equity-Markt zeigt sich weiterhin resilient gegenüber den Turbulenzen der globalen Finanzmärkte. Die meisten Portfoliofirmen haben eine starke Marktposition und verfügen über eine starke Preissetzungsmacht. Dadurch können sie ihre Margen verteidigen und in gewissen Fällen sogar stärken. Dies gilt aber nicht für alle Firmen. Manche Beteiligungen leiden unter dem generellen Anstieg der Lohn-, Energie- und Beschaffungskosten.

Der Buyout-Bereich ist durch die Aufnahme von Fremdkapital von höheren Zinsen betroffen. Am stärksten sind Large Buyouts betroffen, da diese Transaktionen eine höhere Fremdfinanzierung erlauben. Im Mid-Market-Bereich, in dem Avadis primär aktiv ist, fallen die höheren Zinsen etwas weniger ins Gewicht, da diese Deals mit mehr Eigenkapital unterlegt sind.

Das Transaktionsvolumen im Private-Equity-Markt ist seit rund neun Monaten signifikant tiefer als noch im Jahr 2021 und zu Beginn des Jahres 2022. Allerdings muss beachtet werden, dass diese Periode als zyklischer Aufschwung anzusehen ist. Börsengänge fallen seit Mitte 2022 als Exit-Option weg, da das IPO-Fenster mit wenigen Ausnahmen geschlossen ist.

Der Sekundärmarkt ist zurzeit sehr aktiv. Einige Anlegerinnen und Anleger suchen Liquidität, um ihre Private-Equity-Portfolios etwas zu reduzieren, da diese nun teilweise ein Übergewicht aufweisen. Der Fundraising-Markt ist aktuell in einem zyklischen Tief, da die meisten Anlegerinnen und Anleger ihre PE-Quoten erreicht oder überschritten haben. Bezüglich des Bewertungs-Gaps bei Exits (Verkaufspreis versus letzte Bewertung in der Bilanz) zeigt sich immer noch ein sogenannter «Uplift» von rund 25%. Das bedeutet, dass der erzielte Verkaufspreis im Durchschnitt rund 25% höher ist als die letzte Bewertung. Dies spricht gegen das viel vorgebrachte Argument, dass die Private-Market-Bewertungen generell überhöht sind.

Immobilien

Das erste Quartal 2023 war analog zum vierten Quartal 2022 von Unsicherheiten geprägt. Themen wie robuste Inflation, ein stetig steigendes Zinsniveau sowie die anhaltenden geopolitischen Sicherheitsbedenken bestärkten die eher eingetrübten Zukunftsaussichten der Marktakteure. Auf dem Transaktionsmarkt stieg die Zahl der angebotenen Liegenschaften auch im vergangenen Quartal weiter an. Im Unterschied zum letzten Quartal 2022 war deutlich beobachtbar, dass institutionelle Immobilieninvestoren vorerst sehr zurückhaltend, aber mit zunehmendem Interesse mögliche Ankäufe zu guten Konditionen prüften. Auf Seite der Immobilienverkäufer sind die Verkaufspreisvorstellungen jedoch noch immer «in der alten Welt» verhaftet. Dies führt zu einem deutlich gestiegenen Verhandlungsaufwand für Käufer und Verkäufer und endet vermehrt in einem Verhandlungsabbruch.

Die Immobilienwirtschaft hat sich den gestiegenen Betriebs- und Unterhaltskosten angepasst und besinnt sich auf die Tugenden, welche Immobilieninvestitionen im positiven Sinne von anderen Anlageklassen unterscheiden. Diese Tugenden sind die Beeinflussbarkeit der Ertragsituation durch ein nachhaltiges und gleichzeitig marktorientiertes Mietertragsmanagement. Der Erhalt und die Verbesserung der dem Investment zugrunde liegenden Substanz durch den bestmöglichen Unterhalt des Immobilienparks sowie die Schaffung eines Mehrwertes durch das konsequente Ausschöpfen von vorhandenem baulichem Potenzial und die technische Anpassung an die Nachhaltigkeitsanforderungen tragen dazu bei.

Die im März 2023 lancierte und bis Ende April dauernde Zeichnungsfrist für eine Kapitalerhöhung der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Wohnen im maximalen Umfang von CHF 200 Millionen erfreute sich in den ersten Wochen eines hohen Zulaufs. Die Möglichkeit zur Zeichnung, welche lediglich den bereits bestehenden Investorinnen und Investoren zugänglich war, wurde rege genutzt. Das gezeichnete Kapital fliesst vollumfänglich der Eigenkapitalfinanzierung eines Immobilienportfolios (100% Wohnen) in der Stadt Genf zu. Die entsprechenden Liegenschaften konnten im Februar 2023 gekauft werden.

Marktrückblick und -ausblick

Für die Anlagegruppe Immobilien Schweiz Wohnen Mittelzentren konnten Anfang Januar 2023 zwei Liegenschaften in der Agglomeration Lausanne erworben werden. Die Liegenschaften zeichnen sich durch ihre sehr guten Mikrolagen, ihre solide Gebäudesubstanz sowie ihre Vollvermietung aus.

Die drei Immobilien-Anlagegruppen der Avadis Anlagestiftung verzeichnen auch im ersten Quartal 2023 stetige Mieterträge aufgrund tiefer Leerstände. In den Anlagegruppen Immobilien Schweiz Wohnen und Immobilien Schweiz Geschäft steht die weitere Umsetzung der etablierten Strategie im Zentrum. Für die jüngste Anlagegruppe Immobilien Schweiz Wohnen Mittelzentren steht das Wachstum unter Berücksichtigung der vorgegebenen Anlage Richtlinien und der erarbeiteten Strategie im Vordergrund. Alle drei Portfolios werden konsequent auf die erwarteten Marktentwicklungen ausgerichtet und die Investitionen gezielt in Objekte in attraktiven Teilmärkten mit guten Wachstumsaussichten gelenkt.

Ausblick

Geopolitisch bleiben die Unsicherheiten unter anderem wegen des Kriegs in der Ukraine und dessen Auswirkungen weiterhin hoch. Die Energiemangellage scheint, falls nicht wieder viele Kernkraftwerke in Frankreich ausser Betrieb sein werden, auch für den Winter 2023/2024 überwunden zu sein. In den USA scheinen die Konjunktur und der Arbeitsmarkt sehr robust zu sein. Die Superkerninflation (Dienstleistungen ohne Energie und Wohnen) wird von der Fed als Anhaltspunkt zur Ermittlung des unterschwelligen Lohndrucks verwendet. Diese annualisierte 3-Monats-Rate ist auf 5,4% geklettert. Es wird daher erwartet, dass die Fed in diesem Jahr weitere kleine Zinsschritte vornehmen muss (aktuell 5,0%), sollte die Konjunktur nicht zwischenzeitlich einbrechen. Analog verhält es sich mit den Zentralbanken in der Schweiz (Leitzins 1,5%) und in Europa (Leitzins 3,5%). Aufgrund der Zinserwartungen werden die Finanzierungskosten für die Unternehmen hoch bleiben und damit die Wirtschaft belasten, womit das Risiko einer Stagflation erhöht wird. Höhere Zinsen und damit höhere Renditen auf Verfall machen Unternehmens- und Staatsanleihen andererseits wieder attraktiver.

Performance Anlagegruppen

| Anlagegruppen | Performance in % | | | | | |
|---|------------------------|---------------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------------|
| | Avadis 1.1.–31.3.23 | Benchmark 1.1.–31.3.23 | Avadis p. a. 1 Jahr | Avadis p. a. 3 Jahre | Avadis p. a. 5 Jahre | Avadis p. a. seit Beginn |
| Avadis Anlagestiftung | | | | | | |
| Obligationen | | | | | | |
| Obligationen CHF Inlandschuldner ^{3) 10)} | 1,53 | 1,67 | -5,82 | -3,86 | -1,96 | 2,52 |
| Obligationen CHF Auslandschuldner | 1,36 | 0,47 | -2,37 | -1,62 | -1,52 | 1,35 |
| Obligationen CHF ¹⁾ | 1,46 | 1,40 | -5,02 | -3,33 | n.a. | -3,30 |
| Staatsanleihen Fremdwährungen hedged Indexiert ¹⁴⁾ | 2,13 | 2,24 | -9,05 | -5,77 | -2,34 | 1,00 |
| Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged Indexiert ²⁾ | 1,99 | 1,86 | -11,11 | -6,96 | n.a. | -4,86 |
| Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged | 2,14 | 1,99 | -8,75 | -2,02 | -1,33 | 1,11 |
| Emerging Markets Debt | 4,22 | 3,83 | -1,54 | -1,35 | -4,38 | -2,77 |
| Aktien | | | | | | |
| Aktien Schweiz Indexiert | 5,86 | 5,95 | -6,70 | 8,34 | 7,22 | 7,67 |
| Aktien Welt hedged Indexiert ¹⁷⁾ | 6,64 | 6,59 | -8,01 | 15,01 | 6,81 | 5,28 |
| Aktien Welt Indexiert ¹⁷⁾ | 6,37 | 6,40 | -7,77 | 14,28 | 6,89 | 5,53 |
| Aktien Emerging Markets Indexiert ¹⁵⁾ | 2,58 | 2,64 | -11,92 | 5,00 | -2,45 | 1,26 |
| Aktien Emerging Markets | 3,38 | 2,64 | -10,80 | 8,43 | -0,54 | 7,13 |
| Aktien Small Caps ⁶⁾ | 5,26 | 2,89 | -10,23 | 15,62 | n.a. | 5,63 |
| Immobilien | | | | | | |
| Immobilien Schweiz Wohnen ¹⁶⁾ | 0,77 | 0,75 | 6,93 | 6,75 | 6,23 | 5,35 |
| Immobilien Schweiz Wohnen Mittelzentren ^{13) 16)} | 1,01 | 0,75 | 7,20 | n.a. | n.a. | 6,43 |
| Immobilien Schweiz Geschäft ¹⁶⁾ | 0,84 | 0,62 | 6,50 | 4,63 | 4,61 | 5,04 |
| Hypotheken | | | | | | |
| Hypotheken Schweiz ¹²⁾ | 0,39 | 0,03 | -2,36 | n.a. | n.a. | -1,89 |
| Avadis Anlagestiftung 2 | | | | | | |
| Aktien | | | | | | |
| Aktien Welt hedged Indexiert 2 ¹⁷⁾ | 6,64 | 6,59 | -7,95 | 15,14 | 6,99 | 8,67 |
| Aktien Welt Indexiert 2 ¹⁷⁾ | 6,41 | 6,40 | -7,55 | 14,56 | 7,15 | 8,18 |
| Aktien Welt ESG hedged 2 ^{11) 17)} | 6,59 | 6,59 | -7,78 | 14,26 | n.a. | 14,26 |
| Immobilien | | | | | | |
| Immobilien-Aktien Welt 2 ⁷⁾ | -0,01 | -0,54 | -21,01 | 4,74 | 1,76 | 6,50 |

¹⁾ Lancierung am 12. Juni 2019

²⁾ Änderung des Ansatzes von aktiv auf indexiert per 26. Juni 2019 mit Amundi AM als Manager

³⁾ Managerwechsel von CSAM zu LOAM per 31. März 2020

⁴⁾ Mondrian Manager ab 29. April 2019; bis 18. April 2019 Stone Harbor. 19. bis 28. April 2019 Blackrock

⁶⁾ Lancierung am 1. April 2019

⁷⁾ Änderung der Anlagestrategie von regional zu global. Vor 1. Mai 2018 Immobilien Nordamerika 2

⁸⁾ Ab 1. Mai 2018 neue Benchmark. Vorher FTSE EPRA NAREIT Nordamerika Total return

⁹⁾ Ab 15. Mai 2018; bis 30. April 2018 AEW. 1. bis 14. Mai 2018 Blackrock

¹⁰⁾ LOAM alleiniger Manager ab 22. Oktober 2021

¹¹⁾ Lancierung am 7. April 2020

¹²⁾ Lancierung am 28. August 2020

¹³⁾ Lancierung am 30. Oktober 2020

¹⁴⁾ Managerwechsel von State Street Global Advisors zu Amundi AM per 25. Mai 2021

¹⁵⁾ Managerwechsel von State Street Global Advisors zu Pictet AM per 18. Mai 2021

¹⁶⁾ Ab 1. April 2021 neue Benchmark. Vorher: KGAST Immo-Index (CH)

¹⁷⁾ Managerwechsel von State Street Global Advisors zu DWS AG per 18. August 2021

Kenndaten

| Preis in CHF pro Anteil | Vermögen in CHF | Benchmark | Anlagestil | Vermögensverwalter | Tracking-Error in %, 36 Monate rollend |
|-------------------------|-----------------|--|-------------------------|-----------------------------------|--|
| 119 763.20 | 1 338 693 456 | Swiss Bond Index Domestic AAA-BBB | indexiert | LOAM ³⁾ ¹⁰⁾ | 0,23 |
| 102 877.19 | 607 095 438 | Swiss Bond Index Foreign AAA-BBB | indexiert | Syz AM | 0,73 |
| 87 935.25 | 488 841 991 | Swiss Bond Index AAA-BBB | indexiert | Syz AM | 0,29 |
| 91 049.21 | 338 084 800 | FTSE WGBI ex. CH hedged in CHF | indexiert | Amundi AM ¹⁴⁾ | 0,29 |
| 88 180.96 | 216 849 652 | Bloomberg Barclays Global Gov AAA-AA Capped ex. CH hedged in CHF | indexiert ²⁾ | Amundi AM ²⁾ | 0,28 |
| 107 532.51 | 470 223 558 | Bloomberg Barclays Global Aggr. Corp. Bonds ex. CH hedged in CHF | aktiv | Allianz, Barings | 0,71 |
| 73 756.83 | 69 377 157 | JP Morgan GBI-EM Global Diversified unhedged | aktiv | Mondrian ⁴⁾ | 2,08 |
| 638 871.35 | 584 089 857 | UBS 100 | indexiert | UBS AM | 0,02 |
| 211 794.03 | 67 982 707 | MSCI Welt ex. CH net TR hedged in CHF | indexiert | DWS AG ¹⁷⁾ | 0,22 |
| 361 935.67 | 1 015 013 | MSCI Welt ex. CH net TR | indexiert | DWS AG ¹⁷⁾ | 0,16 |
| 110 674.61 | 24 614 587 | MSCI Emerging Markets net TR | indexiert | Pictet AM ¹⁵⁾ | 0,50 |
| 453 716.34 | 187 776 496 | MSCI Emerging Markets net TR | aktiv | Arrowstreet, JPM | 3,84 |
| 124 507.92 | 72 958 665 | MSCI World Small Caps ex. Schweiz TR | aktiv | Fisher Investments | 6,03 |
| 170 958.89 | 2 863 482 989 | KGAST Immo-Index Wohnen ¹⁶⁾ | aktiv | AFIAA Real Estate Investment AG | 2,20 |
| 1 162.46 | 287 747 170 | KGAST Immo-Index Wohnen ¹⁶⁾ | aktiv | AFIAA Real Estate Investment AG | n.a. |
| 137 805.98 | 907 408 790 | KGAST Immo-Index Geschäft ¹⁶⁾ | aktiv | AFIAA Real Estate Investment AG | 1,06 |
| 952.76 | 91 143,73 | Swiss Bond Index Domestic AAA-BBB 3-5Y TR | aktiv | Avadis Vorsorge AG | n.a. |
| 303 263.60 | 754 566 266 | MSCI Welt ex. CH net TR hedged in CHF | indexiert | DWS AG ¹⁷⁾ | 0,20 |
| 285 945.77 | 197 222 488 | MSCI Welt ex. CH net TR | indexiert | DWS AG ¹⁷⁾ | 0,15 |
| 1 491.56 | 448 402 544 | MSCI Welt ex. CH net TR hedged in CHF | indexiert | DWS AG ¹⁷⁾ | 0,27 |
| 220 668.85 | 56 763 354 | MSCI World IMI Core RE Index ⁸⁾ | aktiv | Cohen & Steers ⁹⁾ | 2,67 |

Anlagegruppen Private Equity



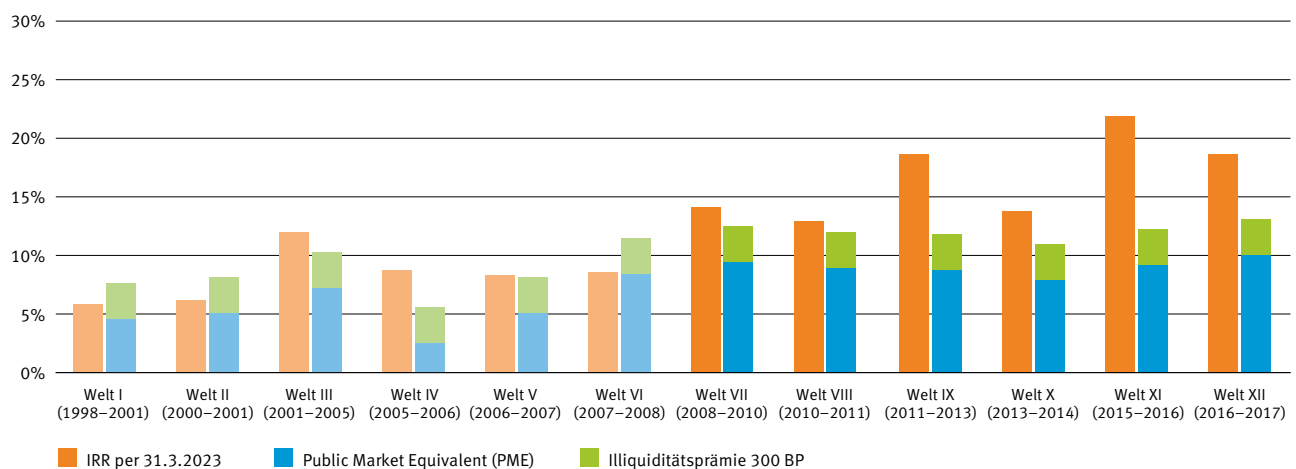
| Anlagegruppe | Vintage-Jahr ¹⁾ | Total Commitment in Mio. USD ²⁾ | Kapitalabrufe in % ³⁾ | Ausschüttungen in % ⁴⁾ | Restwert des Portfolios in % ⁵⁾ | Multiple ⁶⁾ | IRR in % ⁷⁾ |
|----------------------|----------------------------|--|----------------------------------|-----------------------------------|--|------------------------|------------------------|
| Runoff ⁸⁾ | 2000–2008 | 43,9 | 61,6 | 133,3 | 45,1 | 1,78 | n.a. ⁹⁾ |
| Welt VII | 2008–2010 | 105,6 | 90,7 | 187,3 | 39,2 | 2,26 | 14,06 |
| Welt VIII | 2010–2011 | 102,7 | 89,9 | 151,3 | 36,5 | 1,88 | 12,87 |
| Welt IX | 2011–2013 | 118,4 | 88,9 | 178,3 | 88,4 | 2,67 | 18,57 |
| Welt X | 2013–2014 | 68,8 | 90,3 | 108,8 | 83,4 | 1,92 | 13,67 |
| Welt XI | 2015–2016 | 191,7 | 86,7 | 111,1 | 123,4 | 2,35 | 21,84 |
| Welt XII | 2016–2017 | 215,6 | 80,8 | 39,2 | 143,9 | 1,83 | 18,56 |
| Welt XIII | 2018–2019 | 181,2 | 80,8 | 22,2 | 142,3 | 1,65 | 21,19 |
| Welt XIV | 2019–2020 | 202,0 | 71,5 | 0,0 | 122,2 | 1,22 | 14,13 |
| Welt XV | 2021–2022 | 284,7 | 24,1 | 0,0 | 109,2 | 1,09 | n.a. ⁹⁾ |
| Welt XVI | 2023–2024 | 164,6 | 5,0 | 0,0 | 100,1 | 1,00 | n.a. ⁹⁾ |

- ¹⁾ Vintage-Jahr ist der «Jahrgang» eines Private-Equity-Funds, das heisst der Zeitraum, in dem die ersten Investitionen getätigt wurden.
- ²⁾ Zeichnungsverpflichtungen der Anlegerinnen und Anleger in der Anlagegruppe
- ³⁾ Bis zum aktuellen Datum abgerufenes Kapital bei Anlegerinnen und Anlegern im Verhältnis zum Total Commitment
- ⁴⁾ Bis zum aktuellen Datum erfolgte Ausschüttungen im Verhältnis zum Total der Kapitalabrufe
- ⁵⁾ Nettoinventarwert im Verhältnis zum Total der Kapitalabrufe
- ⁶⁾ Nettoinventarwert plus Ausschüttungen im Verhältnis zum Total der Kapitalabrufe
- ⁷⁾ Internal Rate of Return: interner Zinsfuss auf das investierte Kapital unter Berücksichtigung sämtlicher zeitgewichteter Cashflows
- ⁸⁾ In der Anlagegruppe Runoff werden die Zielfonds der Legacy-Anlagegruppen Welt II bis Welt VI administriert. Welt II bis Welt VI wurden am 5. Februar 2021 aufgehoben.
- ⁹⁾ Aufgrund der frühen Investitionsphase noch keine Zahlen verfügbar bzw. noch nicht aussagekräftig

Daten per 31.3.2023

Die Private-Equity-Investitionen erfolgen hauptsächlich in US-Dollar, ebenso wie die von den Anlegerinnen und Anlegern für die Private-Equity-Anlagegruppen eingegangenen Zeichnungsverpflichtungen, die Kapitalabrufe und die Ausschüttungen. Deshalb sind die Kennzahlen in der Tabelle in US-Dollar ausgewiesen. Die Grafik zeigt einen Vergleich zwischen Private und Public Equity, ebenfalls in US-Dollar, über mehrere Zeiträume.

Public versus Private Equity ^{1) 2) 3) 4) 5)}



- ¹⁾ Die Anlagegruppe wird mit dem Weltaktienindex verglichen, indem bei jedem Cashflow ein äquivalenter Cashflow in den Weltaktienindex investiert (Kapitalabruf) bzw. deinvestiert (Ausschüttung) wird. Die Berechnung erfolgt nach der Long&Nickels-Methodik.
- ²⁾ Aufgrund der geringen Aussagekraft sind Anlagegruppen mit einer Laufzeit von weniger als fünf Jahren nicht im Vergleich berücksichtigt.
- ³⁾ Nur globale Programme berücksichtigt.
- ⁴⁾ Welt I wurde im September 2014 aufgehoben.
- ⁵⁾ Welt II bis Welt VI wurden im Februar 2021 aufgehoben und in die Anlagegruppe Runoff ausgelagert.

Anlagebegrenzungen

Avadis Anlagestiftung

Anlagebegrenzungen gemäss BVV 2

Gestützt auf Art. 26a Absatz 3 der Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV) vom 22. Juni 2011 über die Anlagestiftungen wurde durch das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) die Verordnung über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen erlassen. Die Anlagestiftungen müssen in ihren Publikationen betreffend solche Anlagegruppen auf die Überschreitungen der Limiten der BVV 2 hinweisen. Gemäss diesen Vorgaben werden die Abweichungen per 31. März 2023 nachfolgend ausgewiesen.

Schuldnerbegrenzungen >10%

Staatsanleihen Fremdwährungen hedged Indexiert

| Schuldner | Anlagegruppe in % | Benchmark in % |
|-----------|-------------------|----------------|
| USA | 42,37 | 42,62 |
| Japan | 13,47 | 13,45 |

Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged Indexiert

| Schuldner | Anlagegruppe in % | Benchmark in % |
|-------------|-------------------|----------------|
| USA | 20,10 | 20,00 |
| Deutschland | 19,52 | 20,00 |

Emerging Markets Debt

| Schuldner | Anlagegruppe in % | Benchmark in % |
|------------|-------------------|----------------|
| Mexiko | 12,15 | 10,00 |
| Brasilien | 13,51 | 10,00 |
| Südafrika | 10,10 | 9,80 |
| Malaysia | 11,05 | 10,00 |
| Indonesien | 10,60 | 10,00 |

Gesellschaftsbegrenzungen >5%

Aktien Schweiz Indexiert

| Beteiligung | Anlagegruppe in % | Benchmark in % |
|------------------|-------------------|----------------|
| Nestlé | 20,57 | 20,59 |
| Roche Holding GS | 12,27 | 12,32 |
| Novartis | 11,90 | 11,94 |

Aktien Emerging Markets

| Beteiligung | Anlagegruppe in % | Benchmark in % |
|----------------------|-------------------|----------------|
| Taiwan Semiconductor | 7,89 | 6,57 |

Aktien Emerging Markets Indexiert

| Beteiligung | Anlagegruppe in % | Benchmark in % |
|----------------------|-------------------|----------------|
| Taiwan Semiconductor | 6,57 | 6,57 |

Ausserdem ist gemäss der Verordnung des EDI über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen auch der Anteil benchmarkfremder Positionen in diesen aktiv verwalteten Anlagegruppen offenzulegen.

| Anlagegruppe | Anteil benchmarkfremder Positionen/ Emittenten in % |
|-------------------------|--|
| Aktien Emerging Markets | 6,86 |
| Emerging Market Debt | 3,16 |

Avadis Anlagestiftung 2

Anlagebegrenzungen gemäss BVV 2

Gestützt auf Art. 26a Absatz 3 der Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV) vom 22. Juni 2011 wurde durch das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) die Verordnung über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen erlassen.

Die Anlagestiftungen müssen in ihren Publikationen betreffend solche Anlagegruppen auf die Überschreitungen der Limiten der BVV 2 hinweisen. Gemäss diesen Vorgaben werden die Abweichungen per 31. März 2023 nachfolgend ausgewiesen.

Schuldnerbegrenzungen >10%

Keine Überschreitungen vorhanden

Gesellschaftsbegrenzungen >5%

Keine Überschreitungen vorhanden

Ausserdem ist gemäss der Verordnung des EDI über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen auch der Anteil benchmarkfremder Positionen in diesen aktiv verwalteten Anlagegruppen offenzulegen.

Es sind keine benchmarkfremden Positionen vorhanden.

Rechtlicher Hinweis

Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben gelten nicht als Angebot und dienen lediglich der Information. Der Inhalt des Berichts ist sorgfältig zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts wird keine Haftung oder Gewähr übernommen. Die historischen Renditeangaben und Aussagen zu Marktentwicklungen sind keine Indikatoren für die laufende oder künftige Weiterentwicklung. Als Anleger sind nur die in der Schweiz domizilierten, steuerbefreiten Vorsorgeeinrichtungen zugelassen.

Avadis Anlagestiftungen

Zollstrasse 42 | Postfach | 8031 Zürich | T +41 58 585 33 55 | info@avadis.ch | www.avadis.ch